

# NATUR GÄRTEN

DES COBURGER LANDES

## Inhalt

2	Naturgärten des Coburger Landes	30	Rothenhof <b>Dirk Hummel</b>
3	Vom Antrag zum Naturgarten	32	Seßlach <b>Adolf Schoder</b>
4	Zertifizierungsteam	34	Sonnefeld <b>Dorothea &amp; Heinz Schmidt</b>
6	Bad Rodach <b>Karola Ebert</b>	36	Waldsachsen <b>Claudia &amp; Dietmar Drechsel</b>
8	Coburg <b>Eva &amp; Rolf Carlsen</b>	39	Waldsachsen <b>Marion &amp; Hans Sommer</b>
10	Coburg-Neershof <b>Elvira &amp; Hans Oppel</b>	42	Weidach <b>Susanne Reich</b>
12	Ebersdorf <b>Kurt Stenzel</b>	44	Weidhausen b. Coburg <b>Elke &amp; Walter Lorper</b>
14	Gemünda <b>Sandra Bellin-Gutgesell &amp; Thorsten Gutgesell</b>	46	Weidhausen b. Coburg <b>Walter Seigerschmidt</b>
16	Großgarnstadt <b>Anette Martin</b>	48	Weidhausen-Trübenbach <b>Familie Hildebrand</b>
18	Moggenbrunn <b>Ingrid Mittelbach</b>	50	Weißbrunn v. Wald <b>Ute Fromm &amp; Stephan Claus</b>
20	Mönchröden <b>Susanne &amp; Lothar Oppel</b>	52	Weitramsdorf <b>Doris Euler</b>
22	Neustadt b. Coburg <b>Gerlinde Morgenroth</b>	55	Weitramsdorf <b>Sabrina Hargens</b>
24	Neustadt b. Coburg <b>Sabine Tzscheuschner</b>	58	Wiesefeld <b>Brigitte &amp; Stephan Schlechtweg</b>
26	Oberfüllbach <b>Thomas Rosenbauer</b>	61	Danksagung & Impressum
28	Rödental <b>Gabriele Knoch</b>		

# NATUR GÄRTEN

DES COBURGER LANDES



Kreisverband Coburg für  
Gartenbau & Landespflege e. V.



## Naturgärten des Coburger Landes

Kies, Schotter und Co halten immer wieder Einzug in Gärten. Hierdurch schwinden im direkten Lebensumfeld des Menschen leider wichtige Lebensräume für Insekten, Vögel und Säugetiere in teils bedenklichem Ausmaß.

Ein Gegenpol zu dieser Entwicklung ist die Idee der Zertifizierung von Naturgärten. Die Aktion Naturgarten wird u. a. getragen vom Bayerischen Landesverband für Gartenbau und Landespflege e.V., seinen Kreisverbänden und der Bayerischen Gartenakademie. Der Kreisverband Coburg für Gartenbau und Landespflege e.V. hat sich der Initiative Gartenzertifizierung „Bayern blüht – Naturgarten“ angeschlossen und den Mitgliedern seiner Obst- und Gartenbauvereine und nicht organisierten Gartenfreunden die Möglichkeit geboten, ihre Gärten durch ein fachkundiges Bewertungsteam als Naturgarten anerkennen zu lassen.

Die vorliegende Broschüre fasst einen Teil der seit 2019 zertifizierten Naturgärten zusammen und ist als kleines Netzwerk für die Besitzer von Naturgärten, solche die es werden wollen und allgemein für alle Garten- und Naturfreunde gedacht.

Der Kreisverband bedankt sich ganz herzlich bei allen Gartenbesitzern, die an der Aktion teilgenommen und ihre Gärten in die Broschüre haben mit aufnehmen lassen.

### **Wichtiger Hinweis:**

**Es wird zugleich darauf hingewiesen, dass es sich um Privatgärten handelt, die nicht öffentlich zugänglich sind. Bei Interesse wird darum gebeten, vorab Kontakt mit den Gartenbesitzern aufzunehmen und ggf. einen Termin zu vereinbaren. Aufgeführt werden nur die von den Besitzern freigegebenen Daten.**

Die Aktion „Naturgärten“ soll nach aktuellem Stand auch in den nächsten Jahren weitergeführt werden. Möchten Sie Ihren Garten als Naturgarten zertifizieren lassen, können Sie Kontakt zur Geschäftsstelle des Kreisverbandes aufnehmen.

## Vom Antrag zum Naturgarten

Damit man als Lohn und Auszeichnung für seinen Naturgarten eine entsprechende Plakette in Empfang nehmen kann, mussten die in der Broschüre aufgelisteten Gärten glaubhaft und nachweislich eine Reihe von Kriterien erfüllen. Hierzu wurden die Gartenanlagen bei der Zertifizierung genau unter die Lupe genommen.

Wichtig ist es darauf hinzuweisen, dass es bei der Aktion Naturgarten nicht primär um optische Aspekte, sondern vor allem um echte Naturgarteninhalte ging.

Erfüllt werden mussten vier Kernkriterien. Hierzu zählen der Verzicht auf chemische Pflanzenschutzmittel und der Verzicht auf chemisch-synthetische Dünger. Nicht erlaubt war der Einsatz von Torf zur Bodenverbesserung. Essentiell war zudem eine hohe ökologische Vielfalt oder Diversität im Garten.

Neben „Kernkriterien“ galt es auch bei den „Kann-Kriterien“ zu punkten. Hier musste der Garten mindestens 7 von 14 möglichen Punkten erreichen.

Da ein Garten allein natürlich nicht alles erfüllen kann, war der Fundus möglicher Naturgartenaspekte, bei denen man für seinen Garten punkten kann, groß. Hierzu zählten z.B. Blumen und blühende Stauden als Insektennahrungspflanzen, gebietstypische Sträucher und Gehölze, Laubbäume, Wiesenelemente, wilde Ecken im Garten und auch der Mut, hier und dort auch etwas Wildkraut zu tolerieren.

Der gleiche Bewertungsmaßstab wurde bei der Bewirtschaftung des Gartens angelegt. Hier ging es um die Anlage von Gemüsebeeten und Kräuterecken, Kompostwirtschaft, Mischkulturen und Fruchtfolge im Gemüsegarten, die Bereitstellung von Nützlings Unterkünften, den Anbau von Kern-, Stein- und Beerenobst im Garten, die Nutzung von Regenwasser und eine umweltfreundliche und regionaltypische Materialwahl.



Zertifiziert wurden die Gärten von: Ute Schade, 2. Vorsitzenden Reiner Brückner, Barbara Lauterbach und Geschäftsführer Thomas Neder (von links nach rechts).

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und motivierende Anreize zur Neuanlage oder zum Erhalt Ihres Naturgartens. Bei den in Anführungszeichen gesetzten Passagen handelt es sich um Zitate der Gartenbesitzer.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Sebastian Straubel'.

Sebastian Straubel  
Vorsitzender  
Landrat

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Thomas Neder'.

Thomas Neder  
Geschäftsführer



**Nachfolgend eine Auswahl zertifizierter Naturgärten aus dem Landkreis und dem Stadtgebiet Coburg (nach Ortschaften sortiert).**



## Karola Ebert • Bad Rodach

### **Thema des Gartens:**

Insektenfreundlicher Garten mit Staudenbeeten und Obstbäumen.

### **Garteninfos:**

Seit 1989 wurde der Garten mit ca. 700 m<sup>2</sup> vom reinen Gemüsegarten der Vorbesitzer nach und nach zum Staudengarten mit Gemüsehochbeet und Obstbäumen umgestaltet. Der naturbelassene Garten bietet nicht nur Insekten, sondern auch Amphibien und Vögeln einen guten Lebensraum. Durch das Spiel von Licht- und Schattenplätzen, sowie vielen Versteckmöglichkeiten für Tiere, kann man zu jeder Tageszeit etwas Neues entdecken. Im Garten gibt es viele Sitzmöglichkeiten, die zum Verweilen einladen. Eigene Bienenvölker bestäuben die Apfel-, Birnen-, Pflaumen- und Kirschbäume. Bei der Auswahl der Stauden wurden viele Arten mit einfachen Blüten gewählt, die von Bienen, Wildbienen und Hummeln besucht werden.





### **Naturgartenerlebnisse, die in Erinnerung bleiben:**

„Jedes Jahr freuen wir uns auf den Besuch einer Rehmutter mit ihren Kitzen, welche gerne vom Klee und den Blüten naschen.“

### **Erfahrungen, welche die Besitzer nicht missen möchten:**

„Nicht missen möchten wir das abendliche Konzert der Frösche und Kröten in den beiden Gartenteichen, genauso wie das nächtliche Fliegen der Fledermäuse.“

### **Persönlicher Tipp an Gartenfreunde, die sich einen Naturgarten zulegen möchten:**

„Es braucht Geduld und Mut den Garten mal sich selbst zu überlassen und nicht jede Woche den Rasen zu mähen. Auch das eine oder andere Beikraut muss nicht unbedingt entfernt werden. Wir entfernen nicht alle Brennnesseln und haben dafür Schmetterlinge im Garten.“

**TIPP**

**Kontakt:** Karola Ebert • E-Mail: [ebert.karola@gmx.de](mailto:ebert.karola@gmx.de) • Tel.: 09564/4179



## Rolf und Eva Carlsen · Coburg

### Thema des Gartens:

Großer Naturgarten in Hanglage

### Garteninfos:

Großer Garten in geschützter Hanglage mit dem Schwerpunkt Beerenobst und Obsthochstämmen. Das Gartengrundstück umfasst mehr als 6000 m<sup>2</sup>.

Die Besitzer bewirtschaften seit 1988 ihren Garten im Einklang mit der Natur. Viele Jahre lang wurde die Hauptfläche von Schafen beweidet. Nach und nach sind Obst- und Nussbäume, sowie verschiedene Beerensträucher dazu gekommen.

Ein kleiner Gemüsegarten, ein Gewächshaus und ein Kräuterhügel vervollständigen das Garteninventar. Einige Bienenvölker kümmern sich um die Bestäubung und versüßen den Besitzern das Gartenjahr mit ihrem Honig.



### Naturerlebnisse, die in Erinnerung bleiben:

„Aus Zufall konnten wir z.B. in unserer Wiese eines Tages einen sehr gut getarnten Junghasen entdecken. An einem alten Fichtenstamm hämmert regelmäßig ein Schwarzspecht Holzspäne heraus.“

### Erfahrungen, welche die Besitzer nicht missen möchten:

„Unsere großen Laubbäume als Sonnen- und Windschutz, sowie die Möglichkeit sich gärtnerisch mit der Natur kreativ zu betätigen.“



**Tipp an Gartenfreunde,**  
die sich einen Naturgarten zulegen möchten:  
„Mit der Natur gärtnern und achtsam gestalten.“

TIPP

**Kontakt:** Rolf und Eva Carlsen  
E-Mail: [CoburgerHonig@web.de](mailto:CoburgerHonig@web.de)  
Tel.: 09561/90577



## Hans und Elvira Ooppel · Coburg-Neershof

### Thema des Gartens:

Blumenwiese mit Obstbäumen; Gemüseanbau für Küche und Kaninchenfutter.

### Garteninfos:

Der Garten der Familie Ooppel ist ein Wohlfühlort für Mensch und Tier. Bei den Obstbäumen wurden die beiden Apfelsorten `Gloster 69` als Viertelstamm und `Brettacher` als Halbstamm (handelsüblich), eine Bauernzwetschge, zwei Weinbergpfirsiche und vier Walnussbäume selbst gezogen. Auch der Gemüseanbau stammt zum größten Teil aus samenfesten Sorten.

Angebaut werden diverse Tomaten- und Paprikasorten, Grünkohl (Sorte `Ostfriesenpalme`), Römersalate wie `Teufelsohr` und `Forellenschluss`, sowie Topinambur als Nahrung für Insekten und Futter für die Hauskaninchen. Im Garten finden auch mehrere Kornelkirschen ihren Platz.

Die Frühblüher unter den Sträuchern dienen den Insekten als Nahrung. Danach blühen Felsenbirne, Weißdorn usw. Auch ein kleiner Bestand an Zwerghühnern gehört zur Selbstversorgung mit dazu.





### **Naturgartenerlebnisse, die in Erinnerung bleiben:**

„Gelegentliche Besuche des Habichts sind nicht gerade „lustig“, gehören aber zur Natur.“

### **Erfahrungen, welche die Besitzer nicht missen möchten:**

„Nicht missen möchten wir die bunte Insektenwelt mit vielen Hummeln und auch die reichlich vorhandenen Singvögel vom Zaunkönig bis zur Ringeltaube.“

### **Persönlicher Tipp an Gartenfreunde, die sich einen Naturgarten zulegen möchten.**

„Arbeiten Sie ohne Torf, Chemie und sonstigen Giften.

Am Rasenmäher hat man einige Jahre mehr Freude, wenn man ihn nicht so häufig einsetzt.“

**Kontakt:** Hans und Elvira Oppel • E-Mail: [hj-oppel@gmx.de](mailto:hj-oppel@gmx.de)

**TIPP**



## Kurt Stenzel · Ebersdorf

### **Thema des Gartens:**

Vielgestaltiger großer Hausgarten in leichter Hanglage mit vielen Naturgartenelementen und Schwerpunkten im Obst- und Gemüseanbau.

### **Garteninfos:**

Die Grundstücksfläche wurde ursprünglich als Abraumlagerfläche eines Tonwerkes genutzt und war beim Kauf 1968 mit Anflugkieferngebüsch überwuchert. Daraus entstand nach und nach der heute sichtbare Naturgarten mit 1714 m<sup>2</sup>. Mehr als 60 Meter Zaunfläche bestehen aus einer Weißdornhecke. Dies stellt einen ganzjährigen Vogelschutz dar, der für die Besitzer mit viel Schneidearbeit verbunden ist. Eine Kiefer mit 226 cm Umfang und vier mächtige, großkronige Eichen mit 240 bis 280 cm Stammumfang prägen das Gesamtbild. 12 Nistkästen verschiedener Bauart werden alljährlich gerne angenommen.

### **Naturgartenerlebnisse, die in Erinnerung bleiben:**

„Im Frühjahr und im Herbst macht ein Wildentenpaar auf seiner Durchzugsreise an unserem Gartenteich zwei Tage und Nächte Rast. Wir haben dann im Ostteil unseres Gartens Zugangsverbot, denn die Tiere sind sehr scheu.“

### **Erfahrungen“ welche die Besitzer nicht missen möchten:**

„14 meist kleinere Obstbäume, 16 Hochbeete unterschiedlicher Bauart und ein Gewächshaus ermöglichen die fast ganzjährige Ernte von „Etwas“ aus dem Garten. Er macht viel Arbeit, liefert aber auch reichlich Obst. Beeren und Gemüse mit viel Geschmack halten wir für unsere Gesundheit unerlässlich.“





### **Persönlicher Tipp** an Gartenfreunde, die sich einen Naturgarten zulegen möchten.

„Außer den Flächen zur Selbstversorgung den Mut haben, wo es nur geht der Natur das Wachsen und das Gedeihen selbst zu überlassen. Die kann es besser und hat viele Überraschungen auf Lager. Die erste erlebt man, wenn auf der früheren Wiese mit „englischem Rasen“ schon im Februar ein Meer von Krokussen und anderen klein blühenden Pflanzen den Winter beenden. Mit der Zaubernuss und folgenden Büschen und Sträuchern bereichern Blüten und Duft den Naturgarten. Der Kirschlorbeer hat neben dem herrlichen Duft auch noch die Eigenschaft sich zu verbreiten. Salomonsiegel, Tamariske, Rhododendron, Flieder, Goldregen und Sommerflieder folgen. Im Herbst erfreuen uns Dahlien, Astern und Chrysanthemen. Die Anfang Dezember geschnittenen Barbarazweige hellen die finstere Winterzeit auf. Der gute Vorsatz an Silvester kann die Anlage eines Naturgartens im kommenden Jahr sein.“

**TIPP**

**Kontakt:** Kurt Stenzel • E-Mail: [stenzel-kurt@t-online.de](mailto:stenzel-kurt@t-online.de) • Tel.: 09562/40255

## Familie Sandra Bellin-Gutgesell und Thorsten Gutgesell Gemünda

### **Thema des Gartens:**

Naturnaher, ökologischer Staudengarten mit Wiesenflächen und altem Baumbestand.

### **Garteninfos:**

Die Geschichte des Hauses und damit auch des Gartens geht historisch gesehen bereits bis ins 16. Jahrhundert zurück und wurde mit seiner Nutzung den Bedürfnissen der jeweiligen Besitzer angepasst. Momentan umfasst er ca. 900 m<sup>2</sup>. Haus mit Terrasse, Hofeinfahrt und Scheune werden vom Garten umgeben, so dass dadurch bereits verschiedene Gartenräume entstanden sind. Das Grundstück wird von einer natürlich gewachsenen Wildgehölzhecke und einem Staketenzaun umschlossen.

Im vorderen Bereich befinden sich neben Gewächshaus, Hochbeete aus Cortenstahl, eine kleine Wasserstelle und ein neu angelegtes Kies-Beet mit trockenheitsresistenten Pflanzen, sowie weitere Staudenbeete und kleine Wildwiesen.





Die unterpflanzten Obstbäume stehen geschützt im hinteren Bereich, der durch Haus, Scheune und angrenzende Gebäude umschlossen wird. Durch den schattenspendenden Tulpenbaum bleibt es auch in heißen Sommern angenehm kühl und die Wiese grün. Rosen, Gartenhibiskus und viele Stauden gedeihen neben der von Kletterrosen und Akebia bewachsenen Pergola. Eine kleine Hühnerschar rundet das Bild ab.

### **Natureerlebnisse, die in Erinnerung bleiben:**

„Naturgartenerlebnisse gibt es immer wieder. Wir freuen uns das ganze Jahr über regen Vogelbesuch, der uns dabei hilft, das biologische Gleichgewicht und damit Schädlinge in Schach zu halten. Schleiereulen nisten so manches Jahr im Eulenkasten unter dem Scheunendach und wechseln sich mit Turmfalken ab. Auch „unser“ Igel ist ein verlässlicher Besucher. Seitdem wir die Brennesseln am Kompostplatz stehen lassen, hat die Population der Schmetterlinge deutlich zugenommen. Der neue Hummelkasten wartet noch auf Nutzer.“

### **Erfahrungen, welche die Besitzer nicht missen möchten:**

„Die Vielfalt und Üppigkeit der Stauden und heimischen Pflanzen, die mit der Vielfalt der Insekten und anderen Tieren einhergeht. Auch dass es tatsächlich das ganze Jahr über blüht – auch im Winter – macht den Garten sehr einladend. Die Wildgehölzhecke, die den verschiedenen Gartenräumen einen würdigen Rahmen verleiht.

Unsere historische Linde, deren Alter auf über 300 Jahre geschätzt wird und in deren Hohlräumen Spechte und andere Vögel nisten, verleiht dem Anwesen zudem eine besondere Atmosphäre.“

### **Tipp an Gartenfreunde, die sich einen Naturgarten zulegen möchten.**

„Kluge Pflanzenauswahl, einheimisch, trockenheits- und schneckenresistent bei passendem Standort. Richtiges Mulchen und Gießen. Wenig Mähen (nur Wege und Ränder). Regionale Pflanzentauschbörsen nutzen. Sämlinge vorerst einmal stehen lassen. Wilde Wiesen anlegen. Kennenlernen von Wildpflanzen (Contra „Unkraut“). Neugierig sein, was die Natur von selbst zeigt und den Garten auch „einfach mal machen lassen“. Sich gut vernetzen und über den eigenen Gartenzaun hinausdenken.“

**Kontakt:** Sandra Bellin-Gutgesell und Thorsten Gutgesell  
E-Mail: [sandra.bellin.gutgesell@lbv.de](mailto:sandra.bellin.gutgesell@lbv.de)

## Anette Martin · Großgarnstadt

### Thema des Gartens:

Selbstversorgergarten.

### Garteninfos:

Großer Naturgarten mit Schwerpunkt Gemüseanbau, Beerenobst und Streuobstwiese zur Selbstversorgung.

Die Streuobstwiese wurde vor ca. 80 Jahren gepflanzt. Den Gemüsegarten legten die Besitzer in den 1990er Jahren an. Die Gesamtgröße des Grundstücks beträgt ca. 5000 m<sup>2</sup>.

Das ursprünglich landwirtschaftlich genutzte Gelände in Hanglage am Dorfrand ist aufgeteilt in eine Streuobstwiese und einen großen Bereich mit Gemüseanbau und Beerenobst. Beim Gemüse sind sowohl alte Kultursorten, z. B. Melde und Butterkohl zu finden, als auch Neues, wie Edamame und Honigmelonen. Auch Feigen, Maulbeeren und verschiedene Nüsse wachsen im Garten. Im Vorgarten steht eine große Linde als Hausbaum und pflegeleichte Zierstauden.



### Naturerlebnisse, die in Erinnerung bleiben:

„Es gibt kein besonderes Erlebnis, sondern immer wieder freudige und überraschende Momente. Überrascht haben mich plötzlich vier Rehe am frühen Morgen. Gefreut habe ich mich über den Eidechsen Nachwuchs in meiner Kräuterschnecke und den Schwalbenschwanz am Fenchel.“

**Erfahrungen, welche die Besitzer nicht missen möchten:**

„Das vielseitige Angebot an Gemüse und Obst, so dass ich spontan für das Mittagessen mir Gemüse holen kann und Obst für den Kuchen. Auch die vielen Tierbeobachtungen von Vögeln, Eidechsen und Schmetterlingen.“



**Tipp an Gartenfreunde, die sich einen Naturgarten zulegen möchten:**

„Einen Naturgarten zu bewirtschaften ist gar nicht so schwer. Da dieser gerade durch weniger Pflege lebt. Wenn bei der Anlage eines Naturgartens bestimmte Kriterien erfüllt werden, ist der Arbeitsaufwand sehr überschaubar. Auch beim Gemüseanbau gibt es Arten, welche eine geringe Pflege bedürfen.“

TIPP

**Kontakt:** Anette Martin • Am Schneybach 9a • Großgarnstadt  
E-Mail: [anette\\_martin@t-online.de](mailto:anette_martin@t-online.de) • Tel.: 09562/3215





## Ingrid Mittelbach · Moggenbrunn

### **Thema des Gartens:**

Nasch- und Staudengarten mit Kräutern.

### **Garteninfos:**

Staudengarten mit Kräutern, verschiedenen Fassadenbegrünungen, alten Bäumen und Hecken. Der Garten wurde in den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts zur Selbstversorgung angelegt. Er ist ca. 1400 m<sup>2</sup> groß und seit 30 Jahren ein Staudengarten, der von alten knorrigem Obstbäumen umgeben ist.

Es handelt sich um einen bäuerlichen, naturnahen Garten mit Kräutern, trockenheitsverträglichen Stauden (es wird nicht gegossen), Stein- und Reisighaufen und vielen „wilden Ecken“, in dem sich Vögel, Insekten, Schmetterlinge und Igel wohlfühlen.

Ein kleiner Naschgarten mit Himbeeren, Brombeeren, Stachelbeeren, dreierlei Johannisbeeren, sowie Aroniabeeren sorgen für viele Gläser Marmelade. In einem kleinen Gewächshaus wachsen Tomaten und Gurken.

Ein großer Walnussbaum und verschiedene Obstbäume umgeben das Grundstück.



### **Naturerlebnisse, die in Erinnerung bleiben:**

„Im zweiten Jahr besuchen uns nun regelmäßig Rehe, um an unseren Wasserstellen zu trinken. Außerdem brüten seit einigen Jahren in unserer Scheune Schleiereulen oder Turmfalken. Auch dieses Jahr sind wieder fünf Turmfalken ausgeflogen. Diese bei ihren Flügen über unserem Grundstück zu beobachten ist immer wieder ein Erlebnis.“

### **Erfahrungen, welche die Besitzer nicht missen möchten:**

„Die Vielfalt der Pflanzen und der Tiere, die sich in unserem Garten wohlfühlen. Als Hobbyfotograf gibt es immer zahlreiche Motive, um z.B. jährlich einen Kalender zu erstellen.“

### **Tipp an Gartenfreunde, die sich einen Naturgarten zulegen möchten:**

„Man muss, wie bei allem, geduldig sein und vor allem ein Maß an „Unordnung“ ertragen können.“

**Kontakt:** Ingrid Mittelbach • E-Mail: [mittelbach\\_moggenbrunn@web.de](mailto:mittelbach_moggenbrunn@web.de)

## Susanne und Lothar Oppel • Mönchröden

### Thema des Gartens:

Großer Rosengarten mit zahlreichen weiteren Gartenelementen.

### Garteninfos:

Der etwa 2500 m<sup>2</sup> große Garten wurde Ende der 90er Jahre in Etappen angelegt.

Der Rosengarten von Familie Oppel zeichnet sich durch einen alten Baumbestand aus. In ihm findet man viele prachtvolle Ramblerrosen, Hochbeete für Gemüse und Kräuter, ein Gewächshaus und einen Bachlauf, der einen kleinen Forellenteich speist.

Der überdachte Backofen wird gerne als „Outdoorküche“ genutzt. Weitere typische Bestandteile sind eine Blumenwiese und ein begrüntes Garagendach.

### Naturgartenerlebnisse, die in Erinnerung bleiben:

„In der Scheune war vor einiger Zeit ein Igel mit vier Jungen zu Gast. Im Teich findet sich immer wieder mal ein Entenpaar ein. Die zahlreichen Nistkästen werden vor allem von unterschiedlichen Meisenarten genutzt.“

### Erfahrungen welche die Besitzer nicht missen möchten:

„Wir schätzen vor allen den Frühling, wenn alles wächst und die Fülle der Rosenblüte mit dem Konzert der vielen Bienen, die sich auf den Blüten austoben. Nicht missen möchten wir die grazilen Schwanenblumen im Bachlauf mit ihren rosa Doldenblüten.“

TIPP

### Persönlicher Tipp an Gartenfreunde, die sich einen Naturgarten zulegen möchten:

„Denkt an die Natur, schafft Rückzugsecken für Igel und Co.; legt einen Kompostplatz und Blumenwiesen an; lasst wilde Holzhaufen zu und hier und dort auch mal Brennnesseln wachsen.“

**Kontakt:** Susanne und Lothar Oppel • Mönchröden  
E-Mail: [lothar.oppel@gmx.de](mailto:lothar.oppel@gmx.de)





## Gerlinde Morgenroth · Neustadt b. Coburg

### Thema des Gartens:

Der Garten existiert bereits seit 1933 und ist ca. 300 m<sup>2</sup> groß.

### Garteninfos:

Es handelt sich um einen Schrebergarten, der im Laufe der Jahre schon einige Vorbesitzer hatte. Seit 2002 liegt die Pflege nun in der Hand von Frau Morgenroth, die versucht ihr grünes Wohnzimmer im Sinne eines Naturgartens zu gestalten und zu erhalten.

### Naturgartenerlebnisse, die in Erinnerung bleiben:

„Wir haben viele Vögel und auch Eichhörnchen im Garten, die wir gerne beobachten. Hierbei kam es leider auch mal zu einem traurigen Erlebnis, als ein Eichelhäher junge Meisen aus dem Vogelhaus geholt hat.“







**Erfahrungen welche die Besitzer nicht missen möchten:**  
„Den bunten Herbst mit seinen orangeroten Farben.“

**Persönlicher Tipp** an Gartenfreunde, die sich einen Naturgarten zulegen möchten:  
„Entwickle eine Liebe zur Gartenarbeit und genieße das, was du erntest!“

**Kontakt:** Gerlinde Morgenroth • Neustadt b. Coburg

**TIPP**



## *Sabine Tzscheuschner · Neustadt b. Coburg*

### **Thema des Gartens:**

Wohlfühlgarten für Mensch und Natur; Kräutergarten und Spalierobst.

### **Garteninfos:**

Das 800 m<sup>2</sup> große Grundstück wurde 1995 von Familie Tzscheuschner übernommen und unter Einbeziehung der alten Obstbäume komplett neu gestaltet.

Die Gartenbesitzer verbringen im Sommer die meiste Zeit in ihrem Garten und lieben es ständig frische Kräuter zu ernten und zu verarbeiten. Vieles wächst ohne weiteres Zutun.

Die Pflanzen werden ständig den Gegebenheiten angepasst, da hitzeresistente Arten und Schattenplätze immer wichtiger werden. Pflegeaufwändige Pflanzen sucht man vergeblich, dafür wird um eine wilde Möhre auch schon mal „drum rum“ gemäht.

### **Naturgartenerlebnis, die in Erinnerung bleiben:**

„Es ist immer wieder schön zu sehen, wenn Mönchsgrasmücke und Co am Vogelbad Schlange stehen. Nur die Spatzen sind einem Gemeinschaftsbad nicht abgeneigt.“

### **Erfahrungen welche die Besitzer nicht missen möchten:**

„Unser Gartenteich adelt unser Grundstück. Nirgends sonst kommt man der Fauna näher als hier. Ob Libellenlarve, Frosch oder Rückenschwimmer, alles kann aus direkter Nähe beobachtet werden. Spannend ist es, Bereiche einer Wiese erst im Juli zu mähen. Da gibt es jedes Jahr etwas Neues zu entdecken.“

### **Persönlicher Tipp an Gartenfreunde, die sich einen Naturgarten zulegen möchten:**

„Naturgärtner sind entspannte Gärtner. Manche Dinge kann man “laufen lassen“. Für das Auge sind ein paar Ruhepunkte wichtig, z.B. ein Stück gemähter Rasen oder ein Formgehölz. Wildkräuter fungieren bei mir als Lückenfüller. Eine Brennnessel gibt einen grünen Hintergrund für kleine Stauden und Schmetterlingsraupen müssen nicht hungern.“

**Kontakt:** Sabine Tzscheuschner • Neustadt b. Coburg  
E-Mail: [sabines.gartenglueck@web.de](mailto:sabines.gartenglueck@web.de)

TIPP





## Thomas Rosenbauer · Oberfüllbach

### **Thema des Gartens:**

Naturgarten mit Hecken- und Baumbewuchs; Gemüseanbau zur Selbstversorgung; Teiche mit Fischhaltung.

### **Garteninfos:**

Der Garten der Familie Rosenbauer ist etwa 3000 m<sup>2</sup> groß und wurde 1985 im Zuge des Hausneubaus angelegt. Mittlerweile wurde er im Jahr 2022 um weitere 600 m<sup>2</sup> erweitert.

Der Naturgarten wird von einer Naturhecke und einem natürlichen Bachlauf eingerahmt. Es wurden viele Obst- und Nutzbäume gepflanzt. Im Umfeld der Terrasse befindet sich ein kleiner Hanggarten mit Stauden.

Der Nutzgarten besteht aus zwei Teilen. Auf einem Teil werden Kartoffeln und Spargel angebaut. Der zweite Teil dient dem Gemüseanbau.

Ein Gewächshaus wird zur Anzucht im Frühjahr und später für Tomaten- und Gurkenpflanzen genutzt. Vier Fischteiche mit Forellen, Koi und Störbesatz bereichern den Garten. Ein kleiner Teich wird als Naturbiotop belassen.



### **Naturgartenerlebnisse, die in Erinnerung bleiben:**

„Durch die jährliche Jungfischzucht ist der Eisvogel ein oft gesehener Gast. Jedes Jahr im Frühjahr bekommen wir Besuch von einigen Entenpärchen, die im Haus auf einem der Teiche brüten. Durch den natürlichen Bachlauf und die Fischteiche haben wir ein natürliches Vorkommen der Ringelnatter. Diese fühlen sich in unserem Komposthaufen recht wohl. Seit diesem Jahr haben wir auch wieder Stallhasen.“

### **Erfahrungen welche die Besitzer nicht missen möchten:**

„Nicht vermissen möchten wir unsere Naturhecke mit den vielen Wildgehölzen, die uns Schutz vor dem Wind bietet. Sehr viel bedeutet uns auch unsere kleine Naschecke mit verschiedenen Beerenobstarten und die vielen Teiche, da Wasser immer viel Leben in den Gärten bringt.“

### **Persönlicher Tipp an Gartenfreunde, die sich einen Naturgarten zulegen möchten:**

„Bitte beim Anlegen eines Naturgartens darauf achten, dass viele Vogelarten Platz finden. Auch den Gemüseanbau mit einbeziehen, damit die Selbstversorgung mit biologischem Gemüse gesichert ist.“

**Kontakt:** Familie Rosenbauer • Oberfüllbach • Tel.: 09560/1735  
E-Mail: [fam.rosenbauer@gmx.de](mailto:fam.rosenbauer@gmx.de)

TIPP





## *Gabriele Knoch · Rödental*

### **Thema des Gartens:**

Hausgarten mit Obst- und Nußbaumbestand und Kräutergarten.

### **Garteninfos:**

Der Garten ist gut 1000 m<sup>2</sup> groß. Angelegt wurde er nach dem Hausbau ab 1970.

Als Sichtschutz umschließen zahlreiche Wildgehölze mit einem Quittenbaum und Kartoffelrosen an drei Seiten das Grundstück.

Der südlich gelegene Gartenteil versorgte die Familie das ganze Jahr über mit einer üppigen Gemüse- und Kräuterernte. Nach den trockenheißen Sommern der letzten Jahre verwandelt sich dieser Bereich immer mehr in einen Kräuterdschungel. Der westliche Teil wird von Walnuss- und Apfelbaum beschattet. Es werden dort nur noch Rasenwege zwischen Wieseninseln kurz gemäht. Der nördliche Gartenteil bringt reiche Ernte an Giersch, Bärlauch, Beinwell, Waldmeister und Pfefferminze.

### **Naturgartenerlebnis, die in Erinnerung bleiben:**

„Wir teilen uns den Garten mit Rehen, Biber, Marder, Eichhörnchen und Blindschleichen. Im Frühling des Jahres 2024 baute ein Rotkehlchen-Paar sein Nest zwischen Wand und Markise. Es war eine Freude, die Flug- und Landekünste der Vögel aus der Nähe zu sehen und auch die Aufzucht der Jungen verfolgen zu können.“

### **Erfahrungen welche die Besitzer nicht missen möchten:**

„Nicht missen möchte ich den ganzen Garten und die damit verbundenen Überraschungen – wenn z.B. ein Grünspecht auf der Suche nach Ameisen den Rasen „belüftet“, oder wenn sich Wegwarten an der trockenen Zaungrenze einfinden.“

Besonders schätze ich den Teppich an Bärlauch und die Brennesselzeile, die den Garten zur Röden hin abschließt.“

### **Persönlicher Tipp an Gartenfreunde, die sich einen Naturgarten zulegen möchten:**

„Einfach anfangen, indem man Samen, Zwiebeln und Knollen in die Erde legt und dann beobachten, wie sich eine Pflanze entwickelt.“

Lernen über die Bedürfnisse der Pflanzen, ihre Schönheit, ihre Nützlichkeit und ihre erstaunlichen Fähigkeiten. Eine der Fähigkeiten kann man z.B. beim Schneeglöckchen beobachten, das Wärme erzeugen und den Schnee um sich herum schmelzen kann. Staunen über das Wunder der Photosynthese. Von diesem Wunder leben wir!“

**Kontakt:** Gabriele Knoch • Rödental • Tel.: 0155/61332835  
E-Mail: [gabiknoch3@gmail.de](mailto:gabiknoch3@gmail.de)



## Dirk Hummel · Rothenhof

### Thema des Gartens:

Natur zurückholen; beobachten und interagieren;  
Lebensmittel gewinnen; glücklich sein.

### Garteninfos:

Auf 1400 m<sup>2</sup> grüner Wiese wurde 1999 das Wohnhaus gebaut. Der Naturgarten „drumherum“ entwickelt sich seit ca. 15 Jahren immer weiter als Keimzelle für die Natur. Der Garten basiert auf Schonung/Wiederverwendung vorhandener Ressourcen, der Akzeptanz, dass nur das gut wächst, was auch in das hiesige Ökosystem passt und der stetig wachsenden Rückgabe von Arealen an die Natur. Eingebettet ist Raum zum Gärtnern, Imkern, Naschen, Spielen, Experimentieren, Brennholz herstellen, Fähigkeiten erlernen ... und natürlich zum Erfreuen an der Natur. Besonderen Wert wird auf die Bewirtschaftung des Komposts und der 12 m<sup>3</sup> Regenwassernutzung gelegt. Zahlreiche Obst- und Nussbäume, Wein-/Hopfenreben sowie mannigfaltige Beerensträucher bieten neben der offensichtlichen Funktion des Nahrungsgewinns auch noch weitere Aufgaben als Bienenweide, Schattenspender, Windschutz, Brutareal, Sichtschutz, Deckung, ... und natürlich sehen sie aus Sicht der Gartenbesitzer auch in den verschiedenen Jahreszeiten einfach nur schön aus.



### Naturgartenerlebnisse, die in Erinnerung bleiben:

„Viele kleine Erlebnisse erfreuen uns täglich und laden zum Erzählen ein: Tigerschnegel attackieren Nacktschnecken, Nashornkäfer tummeln sich rund um den Kompost; die Fuchsfähe sucht gemütlich unsere Terrasse ab, während wir 2 m daneben aus dem Fenster beobachten; der Duft rund um die Bienenbeuten im Frühjahr/Sommer; der Rotmilan, der neugierig 7 m über uns kreist; die neue Pflanze, die wir gar nicht gepflanzt haben; die Marienkäferlarven, die die Läuse dezimieren; der Wanderfalke, der seit 2 Jahren bei uns einziehen will....“







**Erfahrungen welche die Besitzer nicht missen möchten:**

„Die um Teile unserer Trockenmauern herum blühenden und duftenden Rosen sind ebenso sehr betörend, wie die im Sommer mit Wein berankte Pergola kühlend ist. Alles ist eingebettet vom Duft der Blüten, Honig und feuchter Erde. Wildbienen, Schmetterlinge & Co tummeln sich auf den Pflanzen, die ihnen jeweils genehm sind. Tomaten, die nach Tomaten schmecken, sowie Brennnesselblätter und Brennnesselsamen, die den Salat lecker und gesund machen.“

**Persönlicher Tipp an Gartenfreunde, die sich einen Naturgarten zulegen möchten:**

„Denke groß, starte klein, tu es einfach und lebe Kreisläufe! Im Garten gibt es keinen Müll. Alles kann wiederverwendet werden. Lass die Natur machen und versteife dich nicht darauf, dass das wachsen muss, was du willst oder was der Nachbar mit Chemie und Wasser mühsam am Leben erhält. Achte den Wert des Wassers, denn Wasser ist Trinkwasser. Die Natur braucht kein Schicki-Micki aus dem Baumarkt, um schön auszusehen. Sammle Erfahrung und justiere entsprechend!“

**Kontakt:** Dirk Hummel • Rothenhof • E-Mail: [bienen-hummel@freenet.de](mailto:bienen-hummel@freenet.de)

**TIPP**



## Adolf Schoder · Seißblach

### Thema des Gartens:

Naturgarten mit Streuobst und Hecken.

### Garteninfos:

Mit einer Hecke eingerahmter und mit Obstbäumen eingegrünter Garten. Das 3000 m<sup>2</sup> große Grundstück wurde im Jahr 2000 mit einer Hecke bepflanzt. Im Jahr 2007 kamen dann noch 12 Obstbäume dazu. 10 Jahre später wurde das Wohnhaus errichtet.

Der Garten ist mit einer Hecke aus heimischen Gehölzen wie Haselnuss, Flieder, Sanddorn und anderen beerentragenden Sträuchern bepflanzt. Mittlerweile haben sich durch den Sameneintrag von Vögeln und Eichhörnchen Hagebutten, Schlehen, Kastanien und Walnüsse dazugesellt.

Auf der Südseite stehen 12 Obstbäume in einer Art Streuobstwiese, die jährlich frisches Obst liefern. Vor der Terrasse befinden sich Beete mit Lavendel und Rosen. Auf der Südseite liegt ein 10 m Streifen mit Wildpflanzen und Wildkräutern, die erst im Spätsommer gemäht werden und dann noch einige Wochen zum Aussamen liegen bleiben. Im Jahr 2024 wurden noch ein Maulbeerbaum und zwei Maronenbäume gepflanzt. Das gesamte Regenwasser der Hausdächer versickert auf dem Grundstück.



### Naturgartenerlebnisse, die in Erinnerung bleiben:

„Wir freuen uns jedes Jahr, dass Meisen, Stare und Rotkehlchen ihr Brutgeschäft bei uns im Garten in den Vogelkästen verrichten. Amseln und Sperlinge besiedeln die Hecke. 2024 hat uns den ganzen Juni abends ein Feldhase besucht. Wir dachten, ihm schmecken unsere Gräser, bis ich eines Tages zufällig einen jungen Hasen entdeckt habe. Das Geheimnis des Besuches war hiermit gelüftet. Ab diesem Zeitpunkt wurden die Mäharbeiten der Wiese stark eingeschränkt, um dem Junghasen Möglichkeiten zu geben, sich tagsüber im hohen Gras in seiner Kuhle zu verstecken. Er hat noch einige Wochen bei uns im Garten gewohnt.“



**Erfahrungen welche die Besitzer nicht missen möchten:**

„Da wir 60 Jahre in der Altstadt von Seßlach gewohnt haben, was auch seinen Reiz hatte, genießen wir jetzt die schöne Aussicht, die frische Luft, die Ruhe und die Natur. Es ist schön im Winter die Vögel am Futterhaus zu beobachten. Es ist auch immer eine große Freude mitzuerleben, wenn die zahlreichen Nistkästen angenommen und bewohnt werden.“

**Persönlicher Tipp an Gartenfreunde, die sich einen Naturgarten zulegen möchten:**

„Lasst vieles einfach wachsen. Ihr spart euch Pflegearbeiten und habt dann mehr Zeit euren Garten zu genießen. Als nächstes Projekt haben wir uns vorgenommen ein Hochbeet zu bauen.“

**Kontakt:** Adolf Schoder • Seßlach • Karl-Franz-Strasse 38 • Tel.: 09569/1889963  
E-Mail: [adolfschoder@gmail.de](mailto:adolfschoder@gmail.de)

**TIPP**

## Heinz und Dorothea Schmidt · Sonnenfeld

### Thema des Gartens:

Großer Naturgarten mit Blumenwiese, in dem sich Bienen und Co wohl fühlen.

### Garteninfos:

Aus einem Schuttablagerungsplatz wurde nach dem Haus- und Werkstattbau 1989 damit begonnen einen Garten mit Wegen und einer natürlichen Blumenwiese anzulegen. Immer wieder wurden neue Projekte geplant und neu angelegt oder umgestaltet. In diesem Jahr schienen die Besitzer endlich da angekommen zu sein, dass sie sagen konnten: „Unser Garten ist nun fertig“. Die Größe des gesamten Gartens beträgt 2200 m<sup>2</sup>. Davon sind 700 m<sup>2</sup> Nutzgarten.

Das Grundstück liegt etwas abgelegen in einem Gewerbemischgebiet am Ortsrand und ist von einer Naturhecke umrahmt. Die Wege wurden aus verschiedenen Naturmaterialien wie grobem und feinem Splitt und Natursteinen angelegt. Neben der Blumenwiese gibt es noch folgende Elemente: Staudenflächen, Bauerngarten mit Gewächshaus, Kräutergarten, Wäscherplatz, Sitzplatz mit Weinlaube, Fischteich mit Bachlauf, Naturteich, mehrere Sitzplätze, Saunabereich mit Tauchbecken und Schlauchguss zum Abkühlen.





### **Naturgartenerlebnisse, die in Erinnerung bleiben:**

„Vor 27 Jahren haben wir uns einen Ziegenstall mit einem Pavillon und einem großzügigen Freigehege angelegt. In diese Gehege zogen zwei Zwergziegen ein – Paulchen und Pauline. Die beiden waren ausschließlich als „Rasenmäher“ gedacht, um die Arbeit zu erleichtern, was aber nie so erfolgte. Wir haben wunderschöne Momente mit ihnen erlebt. Aber auch traurige Situationen waren mit dabei. Die Nachkommen sind bei uns geboren und als sie alt waren auch bei uns gestorben. Seit 2022 lebt unsere kleine Herde, bestehend aus 5 Ziegen, in den Tongruben im Muggenbacher Naturschutzgebiet. Sie betreiben dort Landschaftspflege.“

### **Erfahrungen welche die Besitzer nicht missen möchten:**

„Sehr wichtig ist uns unsere einfassende Naturhecke, in der wir unterschiedliche Gehölze angepflanzt haben. Diese blühen zu verschiedenen Zeiten, tragen die unterschiedlichsten Früchte und haben eine unterschiedliche Laubfärbung im Herbst, womit sie für uns den Abschluss des Gartenjahres symbolisieren. Vögel und Igel fühlen sich dort geborgen und finden dort auch ihre Nahrung.“

### **Persönlicher Tipp an Gartenfreunde, die sich einen Naturgarten zulegen möchten:**

„Wir bauen in unserem Garten verschiedene Gemüsearten und Obst an, welches wir mit großer Freude genießen, da es nicht chemisch behandelt wurde. Es macht Spaß im Sommer in den Garten zu gehen und von den süßen Früchten der Sträucher und Bäume zu naschen. Im Winter beobachten wir gerne vom Fenster aus die Vögel, wenn sie sich aus dem Futterhaus ihre Nahrung abholen. Von dort aus beobachten wir auch gerne die Eichhörnchen, wenn sie sich vom Nussbaum die Nüsse stibitzen.“

**Kontakt:** Heinz und Dorothea Schmidt • Sonnefeld • Tel.: 09562/7256

## Claudia und Dietmar Drechsel Waldsachsen

**Thema des Gartens:**  
Garten der Vielfalt

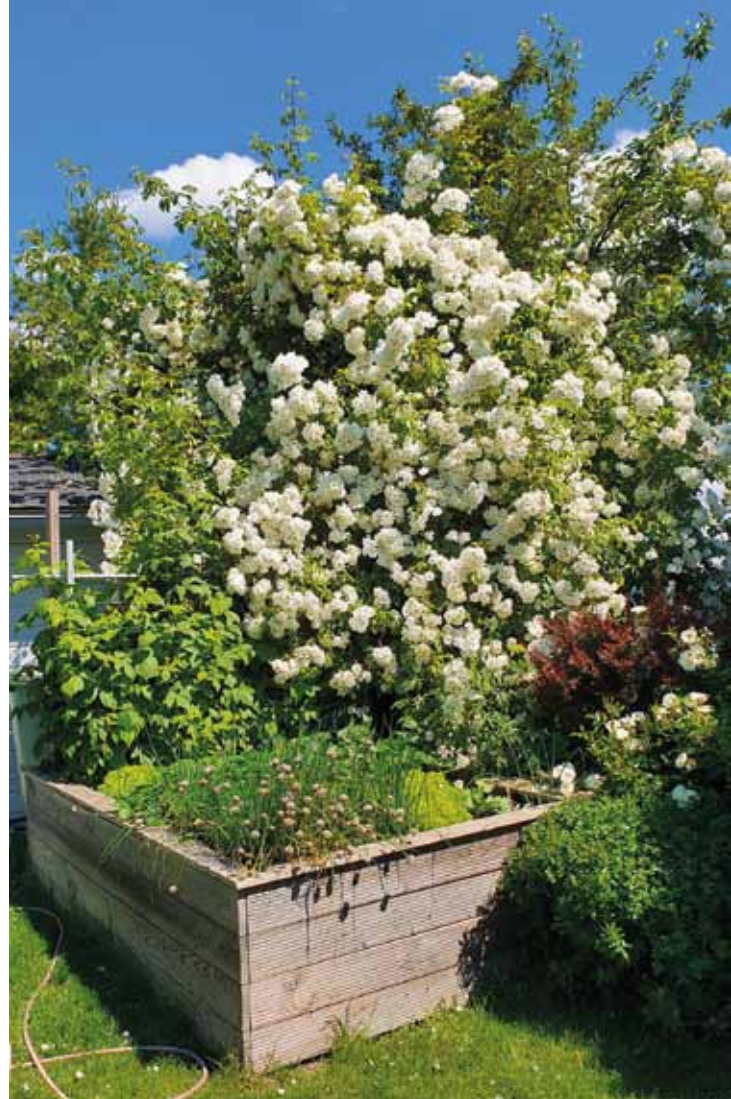
**Garteninfos:**  
Mit der Anlage des Gartens wurde eine Oase der Erholung geschaffen, mit dem den Besitzern zugleich ein harmonisches Zusammenspiel von Pflanzen und Tieren gelungen ist.

Der Garten war ursprünglich ein Acker/Feld. Er ist zwei geteilt und umfasst insgesamt ca. 1600 m<sup>2</sup>. 1992 wurde das Haus erbaut und 1993 der erste Teil des Gartens angelegt. 2004 ist der zweite Teil des Gartens hinzugekommen.

Der Garten ist voller unterschiedlicher Pflanzenarten. Hier findet man viele Blumen, Stauden, Rosen, Gräser, Kräuter, Sträucher und Bäume verschiedenster Prägung, die alle miteinander ein gesundes Ökosystem bilden.

Er bietet einen großen Lebensraum für Insekten und kleine Tiere. In einer Ecke plätschert ein Teich, in dem Frösche, Amphibien, Libellen und andere Wasserbewohner leben. Vögel und Insekten können hier trinken und baden. Es gibt eine kleine Sandsteinmauer für Wildbienen. Ebenso existieren ein Hochbeet für Gemüse, sowie zahlreiche Beerensträucher, Wein und Obstbäume zum Naschen und Verzehren. Tomaten werden ebenso unter einer geschützten Stelle des Garagendachs angebaut.

Der Boden ist lebendig und gesund, voller Regenwürmer und Mikroorganismen. Es wird gemulcht und kompostiert.





Der Garten ist für die Besitzer ein Ort zum Relaxen und zum Genießen. Früher diente er auch als Sport- und Spielplatz für die Kinder. So lernten sie den bewussten Umgang mit der Natur und seiner Vielfalt kennen und lieben.

Auf Entspannung mit gemütlichen, sonnigen und schattigen Sitzplätzen, von denen aus man die wechselnden Farben und vor allem die Düfte der Pflanzen genießen und dem Treiben der Tiere zuschauen kann, wird viel Wert gelegt. Er ist kaum einsehbar und wird durch eine dichte Vogelnährgehölzhecke vor Wind geschützt.



Besondere Freude bereitet den Naturfreunden die Ramblerrose `Bobby James`, in deren Blüten sich hunderte Bienen tummeln und im Herbst viele Vögel Nahrung finden. Auch im Winter können sich Tiere unter immergrünen Pflanzen Schutz suchen oder von zahlreichen Sträuchern Beeren verzehren oder im Laub nach Nahrung suchen.





### **Naturgartenerlebnisse, die in Erinnerung bleiben:**

„Vor vielen Jahren hatte sich ein Reh in unseren Garten verirrt und stand auf unserer Terrasse. Ein Nachbar berichtete einmal, dass er in unserem Garten einen Fuchs beobachten konnte. Einige Jahre lang besuchte ein Entenpaar unseren Gartenteich im Frühling. In diesem Frühjahr jedoch kam es aber zu einem besonderen Ereignis. An einem Nachmittag, Ende April, kreiste ein Storch über unserem Wohngebiet. Er flog in unseren Garten, landete im Teich und holte sich einen Frosch, der wohl genauso überrascht war von dieser Aktion wie wir.“

### **Erfahrungen welche die Besitzer nicht missen möchten:**

„Was wir nicht missen möchten, ist die Lebendigkeit und Vielfalt mit der man mit allen Sinnen einen Naturgarten genießen kann:

**RIECHEN, SEHEN, HÖREN, SCHMECKEN, FÜHLEN.**

Geruch: Zahlreiche Düfte z.B. Blumen, Herbstlaub.

Sehen: Farben der Blumen, Herbstlaub, Schmetterlinge, das Abperlen von Regen z.B. vom Frauenmantel.

Hören: Insekten brummen, Frösche quaken, Vögel zwitschern.

Geschmack: Gemüse, Kräuter, Beeren, Obst.

Fühlen: Pflanzen berühren weich und samtig, glatt oder stachelig.“

### **TIPP**

### **Persönlicher Tipp an Gartenfreunde, die sich einen Naturgarten zulegen möchten:**

„Für Kinder und Erwachsene ist ein lebendiger Naturgarten ganzjährig ein Erlebnis.

1. Auf die Bodenbeschaffenheit achten Sand (leicht), Lehm (mittelschwer), Ton (schwer)

2. Himmelsrichtung beachten Sonne /Halbschatten/Schatten

3. Klima beachten, damit bei Starkregen der Boden als Wasserspeicher dient und alles aufnehmen kann, sowie bei Hitze ein angenehm kühles Mikroklima herrscht mit Schatten und als Kohlenstoffspeicher

So wird die Anlage eines Naturgartens pflegeleicht und es darf gerne auch wilde Ecken geben.“

**Kontakt:** Claudia und Dietmar Drechsel • Waldsachsen • Tel.: 09563/3202



## Marion und Hans Sommer Waldsachsen

### Thema des Gartens:

Menschen- und tierfreundlicher Garten mit Baum- und Heckenbestand; Blumen und Wildkräutern für Aktivitäten, zum Ausruhen und zum Genießen mit allen Sinnen.

### Garteninfos:

Nach dem Hausbau im Jahr 1993 begann Familie Sommer im darauffolgenden Jahr mit der Anlage ihres Gartens auf dem Grundstück. Bis zu diesem Zeitpunkt war es nur ein Rapsfeld. Der Garten hat eine Größe von ca. 800 m<sup>2</sup>. Die Grundstruktur (Bepflanzung mit dem Großteil der Bäume und Hecken) erfolgte bis zum Jahr 2000.

Im Garten befinden sich die unterschiedlichsten Lebens-„Räume“, für die Familie, aber auch für Flora und Fauna. Mit Unterstützung des Wintergartens können die Gartenbesitzer je nach Jahreszeit und Witterung ihren Garten zum Verweilen, Sitzen, Genießen, aber auch zur Arbeit und für vielfältige Aktivität nutzen. Besonders die Bäume spenden der Familie in den immer häufigeren heißen Perioden wertvolle Schattenbereiche. Die dichten Hecken bieten Schutz vor Wind und der Fauna, hierbei vor allem auch den Vögeln, Schutz- und Lebensräume.





Zu Beginn bekam Familie Sommer von Freunden und Verwandten viele kleine Bäume, Heckenpflanzen und Stauden geschenkt, die sie manchmal gepflanzt, manchmal per Zufall, im Garten verteilt. Vieles hat ihnen die Natur in Form von Samen, welche die Vögel brachten oder die angeflogen sind, zugetragen. Hierdurch entstand eine Vielfalt an Gewächsen und Bäumen, die sich im Laufe der Jahre ihren Lebensraum eroberten.

Die vielen Kübelpflanzen werden von der Gartenbesitzerin umhegt und gepflegt. Sie sind besondere „Edelsteine“ in Garten der Familie Sommer.

**Naturgartenerlebnisse, die in Erinnerung bleiben:**

„Unser Garten bietet vielen Vogelarten Nahrung und die Möglichkeit zu nisten. Besonders in den Futterzeiten finden sich oft viele Vogelarten ein, auch aus dem naheliegenden Wald. Besonders beeindruckend ist, dass seit vielen Jahren während der Zugvogelzeit im Herbst und im Frühling Heerscharen von Drosseln und Staren unseren Garten für Tage regelrecht belagern, bevor sie dann weiterziehen.“

**Erfahrungen welche die Besitzer nicht missen möchten:**

„Unser Garten ist ein Spiegel des Lebens. Wir erleben in unserem Garten den unaufhörlichen Kreislauf von Werden und Vergehen und wir empfinden uns als Teil dieses Kreislaufes: Bäume gehen ein, aus dem Totholz entsteht neues Leben, die Elster räubert ein Nest, um ihre Jungen zu füttern, die auch leben wollen, die Meisen freuen sich auf die Raupen der Schmetterlinge, die an den Brennnesseln leben, die vielen Wildbienen erfreuen sich an den Disteln und Kletten und zahllose Insekten nutzen die Spalten und Löcher der abgestorbenen Büsche und Bäume.“



**Persönlicher Tipp an Gartenfreunde, die sich einen Naturgarten zulegen möchten:**

„Seien Sie geduldig mit sich und ihrem Garten. Nehmen Sie sich Zeit, machen Sie nur eine Grobplanung. Akzeptieren Sie, wenn die Natur nicht Ihre Wünsche erfüllt. Geben Sie auch vermeintlichen Schädlingen, wie Wildkräutern, Insekten und Lebewesen Lebensraum. Hierzu gehören auch die Brennnessel, die Nacktschnecke oder die Elster.

Ihr Garten muss und sollte auch einmal ohne Ihre Pflege auskommen, Sie müssen dann aber hinnehmen, dass Mutter Natur dann andere Wege geht. Seien Sie aber auch mutig und neugierig, Neues im Garten auszuprobieren.“

**Kontakt:** Marion und Hans Sommer • Rödental - Waldsachsen • Tel.: 09563/30480

**TIPP**

## Susanne Reich · Weidach

### **Thema des Gartens:**

Kleiner Hausgarten mit vier unterschiedlichen Nutzungen: Staudengarten, Nasch- und Nutzgarten, ein in die gesamte Fläche integrierter Kräutergarten, sowie Ruhebereiche zum Entspannen und Genießen.

### **Garteninfos:**

Der Garten wurde im Jahr 2021 rund um einen Neubau auf engem Raum von knapp 200 m<sup>2</sup> frisch angelegt.

Von März bis Oktober bietet der Staudengarten eine Menge Nektar für die unterschiedlichsten Insektenarten. Vom idyllischen Ruheplatz aus beobachten die Gartenbesitzer gerne das Treiben der Blütenbesucher. Im Winter erfreuen sich die Vögel und die Gartenliebhaber an den trockenen Samenständen der Stauden, an markanten Gehölzen und an den Strukturen der Gräser. Die Kräuter werden täglich in der Küche verwertet. Die sechs Säulenbäume versorgen bis in den Februar hinein mit leckeren Äpfeln. Die Tiefkühltruhe hält Gemüse und Beeren bereit, wenn die Ernte nicht sofort verzehrt werden kann.

### **Naturgartenerlebnisse, die in Erinnerung bleiben:**

„Unser Grundstück liegt am Rande landwirtschaftlich genutzter Flächen. Auch der Wald ist in Sichtweite. Zu Beginn waren hier die Mäuse Herr im Garten. Was war also naheliegender, als eine Ansitzwarte an der Grundstücksgrenze zu errichten? Inzwischen leben wir friedlich mit einer Maus, die ihr Domizil unter einem Holzstapel bezogen hat. Und wir werden mit Greifvogelbesuch belohnt. Turmfalken beobachten aus erhöhter Warte die Umgebung nach potenzieller Beute und baden in den Pfützen unserer Zinkwannen. In nächtlicher Ruhe gesellte sich schon ganz leise die Waldohreule in sicherem Abstand zu uns und junge Waldkäuze ruhten sich auf der Sitzstange während ihrer noch unsicheren Übungsflüge bei uns aus.“





### **Erfahrungen welche die Besitzer nicht missen möchten:**

„Kräuter sind für uns unverzichtbar in der Küche. Wir verwenden sie laufend frisch und stellen daraus gerne unsere eigenen Kräutermischungen wie „Kräuter der Provence“ und „Italienische Kräuter“ her. Auch das sommerliche Naschobst auf dem morgendlichen Obstteller möchten wir auf keinen Fall mehr missen. Blackbox-Gardening sorgt immer wieder für farbenfrohe Überraschungen. Und überhaupt: Das naturnahe Miteinander von allem erfreut uns und zahlreiche Tiere.“

### **Persönlicher Tipp an Gartenfreunde, die sich einen Naturgarten zulegen möchten:**

„Zahlreiche Wildbienen profitieren bei uns schon ab Februar/März von Schneeglöckchen, weißem Lungenkraut und Traubenhyazinthe. Im Hochsommer versammeln sich zahlreiche Schmetterlings- und Hummelarten an den Blüten der mediterranen Kräuter und bis in den Winter hinein erfreuen sich Vögel an den trockenen Blütenständen der Knautien und den bunten Früchten der Vogelnährgehölze. Wir haben nicht nur im eigenen Interesse auf pflegeintensiven Rasen verzichtet und auch die Staudenbeete sind pflegeextensiv angelegt. Wir greifen regulierend ein, wenn sich einige Stauden zu weit ausbreiten oder ein Remontierschnitt z.B. die Katzenminze und den Rittersporn „Kleine Nachtmusik“ zu einer weiteren Blüte anregt. Ansonsten erfolgt der Hauptschnitt im Februar und März. Inzwischen werden die Beete nur im Notfall mit gesammeltem Regenwasser gegossen, wenn es im Sommer mehrere Wochen nicht geregnet hat. Bodendecker hatten schon nach zwei Jahren die Lücken geschlossen und hitzeverträgliche Stauden wie Purpurglöckchen, Storchschnabel, Herbstastern und kleinblütiger, gelber Fingerhut kommen gut ohne Zusatzbewässerung aus.“

**Kontakt:** Susanne Reich • Ulmenweg 14, 96479 Weitramsdorf-Weidach • Tel.:09561/33343  
E-Mail: reich.susanne.sr@gmail.com

**TIPP**



## *Ellie und Walter Lorper · Weidhausen b. Coburg*

### **Thema des Gartens:**

Sonniger Hausgarten rund ums Einfamilienhaus mit Hausbaum, Obstbäumen, Hecken, Sträuchern, Blumenbeeten und Naturwiese.

### **Garteninfos:**

Begonnen wurde mit der Anlage des Gartens Mitte der 60er Jahre nach dem Hausbau. Mit dem heutigen Aussehen wurde Ende der 90er Jahre der Grundstein gelegt. Das Grundstück ist etwa 1400 m<sup>2</sup> groß.

Hecken und Beerensträucher säumen das Grundstück. „Hingucker“ ist der haushohe Hausbaum als Schattenspender, speziell dann, wenn er blüht. Als Windschutz an der Ostseite befindet sich eine über 3 m hohe und 25 m lange Lebensbaumhecke. Etwa die Hälfte des Grundstücks besteht aus dem Obstgarten mit Naturwiese (max. 2 x pro Jahr wird gemäht). Nach der Vorstellung der Besitzer soll es ein „gepflegter“ Naturgarten sein.

### **Naturgartenerlebnisse, die in Erinnerung bleiben:**

„Wir haben u.a. 6 Starenkästen im Garten und aus einem hat mich, als ich den Kasten im Herbst reinigen wollte, ganz entrüstet ein Bilch angesehen. Ein Schauspiel sind jedes Mal die Kletterkünste der Eichhörnchen, wenn sie Vogelfutter aus verschiedenen Futterstellen holen möchten.“

### **Erfahrungen welche die Besitzer nicht missen möchten:**

„Unseren Hausbaum, die verschiedenen Sitzgelegenheiten verstreut auf dem Grundstück (aus jeder Perspektive ein anderes Gartenbild), die Blühwiese (auch wenn das Mähen mit der Sense beschwerlich ist), die „wilden“ Ecken und unsere Einfahrt aus bunten Granitpflastersteinen, die bei jeder Witterung anders aussieht und schöne Kontraste bildet.“

### **Persönlicher Tipp an Gartenfreunde, die sich einen Naturgarten zulegen möchten:**

„Alles wachsen und sich entwickeln lassen, nur bei Bedarf einschreiten und Notwendiges beschneiden.“

**Kontakt:** Familie Lorper • Weidhausen b. Coburg • Tel.: 09562/8154

**TIPP**



Walter Seigerschmidt  
Weidhausen b. Coburg

**Thema des Gartens:**  
Familiengarten

**Garteninfos:**

Der Garten ist etwa 3000 m<sup>2</sup> groß und wurde im Jahr 1978 in Teilstücken selbst angelegt. Er durfte sich dann weitere 40 Jahre mit seinen Besitzern weiter entwickeln.

Der Garten beginnt mit einem Heidegarten, dann folgen ein kleiner Weiher und ein kleiner Wald mit alten Bäumen und eine Spielwiese für die Kinder. Im oberen Teil des Gartens befinden sich große Staudenbeete, ein Teich, eine bepflanzte Trockenmauer, ein Insektenhaus, eine abschirmende Hecke und ein etwa 150 m<sup>2</sup> großer Gemüsegarten. Darüber hinaus dürfen im oberen Teil auch Ahornbäumen als Grenze zum Nachbarn wachsen. Der Garten hat keinen Zaun.







### **Naturgartenerlebnisse, die in Erinnerung bleiben:**

„In unseren Garten kommen Igel, Hasen, Rehe und Wildenten. Die Vögel werden ganzjährig gefüttert. Im Teiche leben nur heimische Fischarten und Frösche. Gelegentlich bekommen wir auch Besuch von der Ringelnatter. Abends können wir viele Fledermäuse beobachten.“

### **Erfahrungen welche die Besitzer nicht missen möchten:**

„Nicht vermissen möchten wir z.B. unseren Teich mit Bachlauf und den Blick in unseren Garten mit seinen vielen Elementen.“

### **Persönlicher Tipp an Gartenfreunde, die sich einen Naturgarten zulegen möchten:**

„Ein Naturgarten ist wie das Leben selbst. Er präsentiert sich immer wieder anders. Man sollte Naturliebhaber sein und Respekt vor der Natur haben.“

Bevor man sich einen Naturgarten anlegt, würden wir raten einige andere Naturgärten anzuschauen. Ein Naturgarten braucht viel Zeit. Bitte beauftragen Sie keinen Designer für Gartenbau!“

**Kontakt:** Walter Seigerschmidt • Mühlgasse 19,  
96279 Weidhausen b. Coburg • Tel.: 09562/8496

**TIPP**





## Familie Hildebrand · Weidhausen-Trübenbach

### **Thema des Gartens:**

Naturnaher, an Felder und Wiesen angrenzender Garten am Ortsrand.

### **Garteninfos:**

Der ca. 1300 m<sup>2</sup> große Garten wurde von den Besitzern selbst mit dem Haus geplant und nach dem Einzug im Jahr 1987 angelegt.

Eine Wildgehölzhecke sorgt im Frühjahr für Insektennahrung und liefert im Herbst mit ihren Früchten den Vögeln Nahrung. Heimische Wildstauden wandern durch Selbstausaat bunt und wild durch den Garten und verringern den Pflegeaufwand enorm.

Einen hohen Stellenwert weisen die Obstgehölze auf. Im Garten gedeihen ein Birnen- und drei Apfelhochstämme. Hierbei dient ein Apfelbaum als willkommener Sonnenschutz auf der Terrasse. Viel Leben findet man im Naturteich mit gewachsener Lehmabdichtung.

### **Naturgartenerlebnisse, die in Erinnerung bleiben:**

„Nach der Anlage unseres Gartens wohnten Igelfamilien unter der Fertiggarage. Später fanden sie im Altholz-Reisighaufen Unterschlupf. Im Herbst besuchte uns fast täglich eine Igelmutter mit ihren zwei Jungtieren. Die Igelmutter hielt sich verborgen, während die Kleinen in der Hecke nach Nahrung suchten. Wenn wir zu nahe kamen warnte sie durch Pfeifgeräusche ihre Kinder. Unseren Reisighaufen und die Hecke gibt es noch, jedoch seit drei Jahren keine Igel mehr. Vielleicht kommen sie dieses Jahr. Wir geben die Hoffnung nicht auf!“

### **Erfahrungen welche die Besitzer nicht missen möchten:**

„Neben unserer Trockenmauer, den Naturteich und den heimischen Wildpflanzen lieben wir unsere Strauch- und Kletterrosen, sowie die Hortensiensorte `Anabelle`. Nach dem Wegzug unserer Kinder nach dem Abitur verkleinerten wir den Gemüsegarten auf zwei Beete direkt an der Terrassentür zur Küche. Wenn auch in der Fläche reduziert, möchten wir nicht darauf verzichten.“

### **Persönlicher Tipp an Gartenfreunde, die sich einen Naturgarten zulegen möchten:**

„Bei der Anlage des Gartens achteten wir darauf, dass der nackte Boden bedeckt wird. Als Bodendecker pflanzten wir vorrangig Storchschnabel und Immergrün. An einigen Stellen haben sich Walderdbeeren und Nesseln ausgebreitet. Diese Pflanzen bedecken komplett den Boden und tragen erheblich zu einem pflegeleichten Garten bei. Auf Bodenversiegelung im Außenbereich haben wir verzichtet. Zum Hauseingang und zur Garage führen Kieswege, durch den Garten Graswege.“

**Kontakt:** H. und M. Hildebrand • Nonnenbrunnen 6, 96279 Weidhausen-Trübenbach

**TIPP**



## Ute Fromm und Stephan Claus · Weißenbrunn v. Wald

### Thema des Gartens:

Naturgarten in Hanglage mit heimischen Pflanzen.

### Garteninfos:

Die Gartenfläche beträgt 1600 m<sup>2</sup>. Bei dem ursprünglichen Bauplatz handelte es sich vor 1973 um landwirtschaftliche Flächen (Acker, Wiese). Nach dem Hausbau im Jahr 1973 wurde das Areal als Wiese belassen und zur Fütterung der Hasen mit der Sense gemäht. Es gab auch einen Blumen- und Gemüsegarten. Im Jahr 1995 begann dann die Umwandlung in einen Naturgarten. Durch Neuanpflanzungen und verschiedene Projekte wird er regelmäßig ergänzt.

Der Garten ist naturbelassen und soll vielen kleinen Wildtieren, Insekten und Vögeln als Nahrungsquelle und als Lebensraum dienen. Es wird daher möglichst wenig eingegriffen. Der „menschliche“ Nutzbereich wird klein gehalten und beschränkt sich weitestgehend auf die Fläche rund um das Haus. Eine große Natur- und Totholzhecke friedet das Grundstück ein. Nistkästen, Insektenhotels und auch eingewachsene wilde Ecken und kleine Biotopbereiche, wie ganzjährige Brennnesseln, unterstützen das Ziel zum Aufbau einer möglichst großen Artenvielfalt.





### **Naturgartenerlebnisse, die in Erinnerung bleiben:**

„Im Frühjahr flog ein Dompfaff Paar beim Balzen gegen eine Fensterscheibe und jedes Tier landete in einem Eimer links und rechts von der Terrassentür. Während das Männchen nach kurzer Zeit wieder fliegen konnte, wurde beim Weibchen eine Schulterfraktur festgestellt und es musste einige Wochen gepflegt werden. Es saß in einem Käfig am gekippten Fenster. Während dieser Zeit kam das Männchen täglich vorbei, setzte sich auf einen Baum und kommunizierte mit dem Weibchen. Als sie nach ca. 2 Wochen wieder freigelassen wurde, holte er sie ab und versuchte sie zum Fliegen zu animieren. Das gelang auch nach einiger Zeit. Noch heute kommt das Paar regelmäßig zu dem Baum, auf welchem das Männchen wartete. Es gibt seit vielen Jahren eine Igelfamilie, die im Naturgarten zu Hause ist. Sie wird dann samt ihrem Nachwuchs bis zur Winterruhe gefüttert.“

### **Erfahrungen welche die Besitzer nicht missen möchten:**

„Einen Naturgarten durch die Jahreszeiten begleiten zu dürfen ist etwas Wunderbares. Die Artenvielfalt und der Artenerhalt stehen immer im Vordergrund. Dies gilt sowohl bei Pflanzen, als auch bei den Tieren. Es gibt jedes Mal etwas Neues zu entdecken und zu bestaunen.“

### **Persönlicher Tipp an Gartenfreunde, die sich einen Naturgarten zulegen möchten:**

„Jeder kleine Schritt zur Erhaltung unserer Flora und Fauna ist ein Schritt in die richtige Richtung. Es kommt nicht darauf an, alles richtig und perfekt zu machen, sondern darauf, etwas zu tun. Bereits mit kleinen Maßnahmen, wie z.B. Trinkschalen für Insekten und Vögel, Rettungsäste in Wasserfässern etc. ist viel zu erreichen. Auf jeden Fall sollte man Naturgärten besuchen und sich inspirieren lassen.“

**Kontakt:** Ute Fromm und Stephan Claus • Lindleite 5, 96472 Rödental • Tel.: 09563/505812



## Doris Euler · Weitramsdorf

### Thema des Gartens:

Vielfalt statt Langeweile: Permakulturgarten mit Gemüseanbau, Gartenteich und wilden Ecken am Waldrand mit vielen Wildkräutern und Gartenkunst.

### Garteninfos:

Der Garten ist etwa 1500 m<sup>2</sup> groß und befindet sich seit dem Hausbau im Jahr 1994 in ständigem Wandel.

Der Garten ist aufgeteilt in einen schattigen Bereich, bedingt durch den angrenzenden Wald im Süden, wo sich ein Gartenteich und auch der Gemüsegarten befinden. Ein sonniger Bereich mit Blumen- und Kräuterrabatten liegt im Umfeld der Terrasse.

Im Gemüsegarten sind Rahmen- und Hochbeete, zwei Gewächshäuser sowie ein Obst- und Beerenbeet angelegt, welche die Naturgartenfreunde rund um das Jahr mit Gemüse und Früchten versorgen. Bunte einheimische Blumen und Kräuter wachsen wild durcheinander. Der komplette Gartenabfall wird sowohl im Garten kompostiert, als auch zu Bokashi verarbeitet. Zudem gibt es einen Wurmkomposter im Erdkeller zur Humusherstellung. Durch die naturnahe Bewirtschaftung muss nur bei Neuanpflanzung und im Gewächshaus gegossen werden.

Durch hohe Bäume und Wildhecken herrscht auch im Hochsommer ein angenehmes Klima in unserem Garten. Verschiedene Sitzecken laden zum Verweilen und zum Genießen ein.

Der Rasen wird nur selten gemäht und verzaubert mit immer neuen Blütenpflanzen.

Wilde Ecken und Wege bieten Lebensräume für Insekten und Falter. Die Stauden bleiben über den Winter stehen und werden erst im April abgeschnitten. Durch die Permakultur bleibt alles im Garten und wird wiederverwertet. Gras und Laub dienen als Mulchdecke, damit der Boden nicht austrocknet und sich ein reiches Bodenleben entwickeln kann.

### **Naturgartenerlebnisse, die in Erinnerung bleiben:**

„Der Garten ist ein Insekten- und Vogelparadies. Es summt und brummt und zwitschert. Man kann die Vögel bei der Aufzucht ihrer Jungen und bei der Futtersuche beobachten. Auch Igel, Eidechsen und Eichhörnchen wohnen bei uns. Wir haben mehrere Nistmöglichkeiten für Vögel und Insekten geschaffen, sowie Unterschlupfe in Stein- und Reisighaufen für Kröten und Igel. Im Teich leben viele Frösche, Ringelnattern und Molche. Es ist interessant die Tiere das ganze Jahr über zu beobachten, zu sehen wie sie lernen mit neuen Situationen, z. B. bei der Futtersuche umzugehen und wie sie sich verhalten.“

### **Erfahrungen welche die Besitzer nicht missen möchten:**

„Ein Garten sollte ein Ort für Mensch, Tier und Pflanzen sein. Er sollte leben und Mensch und Tier mit Nahrung versorgen. Dies erreicht man, indem man miteinander lebt und nicht gegeneinander. Das heißt: Keine Pestizide, keine eintönigen Rasenflächen und keine Dominanz des Menschen.“



Unser Garten versucht für alle Lebewesen, die hier wohnen wollen, etwas zu bieten: Wildpflanzen dürfen wachsen und blühen, hohe Bäume sorgen für Schatten im Sommer. Wasserstellen sorgen für Frische, Vielfalt sorgt für vielfältige Lebensräume. Man kann immer etwas naschen, egal ob Beeren oder Wildkräuter. Das ganze Jahr gibt es etwas zu finden. Mich faszinieren die unglaubliche Vielfalt der Natur und der Reichtum, der in einem Garten bereitstehen kann. Er versorgt uns, er gibt uns Aufgaben, er fördert Kreativität und bringt uns die Natur näher.“

TIPP



### **Persönlicher Tipp an Gartenfreunde, die sich einen Naturgarten zulegen möchten:**

„Durch den Garten hat man die Möglichkeit Gemüse zu essen, das es nicht im Handel zu kaufen gibt. Wir bauen viele alte Gemüse- und Kartoffelsorten an und experimentieren immer wieder mit neuen.

Ein Naturgarten macht nicht viel Arbeit, da man die Natur mitbestimmen lässt, er kostet nicht viel, da man recyceln kann und er sieht bunt und vielseitig aus. Wir nutzen den Kreislauf der Natur und arbeiten nicht gegen sie. Man kann immer wieder staunen, wie die Natur sich selbst hilft. Dadurch muss man nicht viel eingreifen, sondern nur, wenn sie zu üppig wird.

Wenn man einheimische Pflanzen wählt, bzw. die Pflanzen wachsen lässt, wo sie wollen, ist es auch nicht erforderlich zu gießen. Ein naturnaher Garten ist ein Gewinn für alle und es ist für mich die einzig sinnvolle Art der Gartengestaltung.“

**Kontakt:** Doris Euler • Weitramsdorf  
E-Mail: [d.euler@analysis-edv.de](mailto:d.euler@analysis-edv.de)





## Sabrina Hargens · Weitramsdorf

### **Thema des Gartens:**

Alter Obstbaumgarten mit vielen wilden Bereichen, Totholzbestand, Wild- und Heilkräutern, Hecken aus vorwiegend heimischen Wildgehölzen.

### **Garteninfos:**

Der Garten ist insgesamt ca. 3.000 m<sup>2</sup> groß. Es gibt ihn seit 1890. Im Jahr 2000 wurde damit begonnen, den Garten als Obstwiese zu bewirtschaften. Ab 2019 wurde der Garten als Naturgarten weitergenutzt.

Auf der ca. 3000 m<sup>2</sup> großen Fläche stehen viele, sehr alte und neu gepflanzte Obstbäume und Beerensträucher. Der Garten hat alte und neu angelegte Hecken aus überwiegend heimischen Gehölzen. Der Garten ist übersät mit Wildrosen und weiteren Rosen mit einfachen und ungefüllten Blüten und Hagebutten. Die Insektenweiden aus regionalen Blühpflanzen werden einmal im Jahr gemäht. Im Garten findet man auch viele wilde unberührte Bereiche, sehr viele Brennnesseln und eine große Vielfalt an weiteren Wild- und Heilkräutern. Es werden zudem verschiedene Gemüsekulturen angebaut.

Der Garten verfügt über einen großen Totholzbestand wie z. B. Benjeshecken und einige alte abgestorbenen Bäume. Es gibt Steinmauern und Steinhäufen und mehrere kleine Wasserstellen. Für den Sohn wurde ein kleiner Abenteuerspielplatz gebaut, der sich gut in den Garten einfügt. Für die Besitzer hat ihr Garten einen märchenhaften Charakter voller Leben und Lebendigkeit, aber auch eine Ausstrahlung der Ruhe und Gelassenheit.

### **Naturgartenerlebnisse, die in Erinnerung bleiben:**

„Als besonderes Naturgartenerlebnis empfinde ich zum einen die Begegnungen mit den im Garten lebenden Tieren bzw. Tieren, die unseren Garten besuchen, wie z. B. Ringelnatter, Kröten, Eidechsen, Molche, Igel, Fledermäuse, verschiedene Vögel (besonders freue ich mich immer über die Distelfinken), zahlreiche Wildbienen, Insekten, Spinnen, ... (eine besonders erfreuliche Begegnung war die mit einem Hirschkäferweibchen). Auch Fuchs und Eichhörnchen besuchen uns oft.

Aber auch der stetige Wandel und die Ereignisse, die der Garten selbst uns zeigt durch neue Pflanzen, das Wachstum, Spuren der Tiere ... täglich zeigt sich ein neues Bild und ich könnte ewig durch den Garten wandeln und auf Entdeckungsreise gehen.

Eine große Faszination übt auf mich der große Walnussbaum aus, der vor über zehn Jahren bei einem Sturm umgefallen ist und liegend weiterwächst und immer wieder Nüsse trägt. Der Baum bietet urgemütliche Sitzplätze in sich, ist ein genialer Kletterbaum und aus dem Stamm des Baumes wächst ein neuer Baum dem Himmel entgegen.“



### **Erfahrungen welche die Besitzer nicht missen möchten:**

„Unsere einfassende Gehölzhecke, in der sich auch viele Wildgehölzarten befinden, bietet Schutz vor Wind und sorgt für Geborgenheit. Sie blüht reichlich im Frühjahr und ist im Herbst mit zahlreichen Früchten eine willkommene Naschtheke für viele Vogelarten.

Die alten Bäume, die große Vielfalt an Kräutern, die ich auch für Heilzwecke und Küche verwende, Wildobststräucher und Hecken, ... im Prinzip möchte ich nichts an meinem Garten missen.“

### **Persönlicher Tipp an Gartenfreunde, die sich einen Naturgarten zulegen möchten:**

„In der Ruhe liegt die Kraft. Zuerst beobachten was gegeben ist und was hier auf natürliche Weise bleiben würde. Einheimische Pflanzen verwenden, weil diese einer größeren Vielzahl an Insekten und Tieren Nahrung bieten.

Insektenweiden, die nur einmal im Jahr gemäht werden, machen weniger Arbeit als ein Rasen und schauen auch immer schön aus. Sollte man es nicht schaffen, alles Obst von den Bäumen zu ernten und zu verarbeiten, sich deswegen nicht stressen. Die tierischen Gartenbewohner freuen sich darüber und spätestens zum Frühlingsbeginn ist alles wieder weg.

Laub ist gut für das Bodenleben und darf auch mal liegen bleiben, bzw. es freuen sich Bäume und Büsche über Laub, dass man um sie herum anhäuft.“

**Kontakt:** Sabrina Hargens • Weitramsdorf  
Tel.: 0160/97793369  
E-Mail: [hargens.sabrina@gmail.com](mailto:hargens.sabrina@gmail.com)



**TIPP**





## Stephan und Brigitte Schlechtweg Wiesenfeld

### **Thema des Gartens:**

Schattiger, insekten- und vogelfreundlicher Garten mit Duftsträuchern und Stauden.

### **Garteninfos:**

Im etwa 850 m<sup>2</sup> großen Garten findet man aktuell neben dem grünen Inventar noch einen Gartenteich, drei Komposthäufen, Reisighäufen, sowie ein Hochbeet und ein Gewächshaus. Der Garten unterliegt seit 1976 immer wieder Veränderungen.

Die Staudenbeete sind mit schmalen Graswegen verbunden. In den Beeten wachsen Christrosen, Lerchensporn, verschiedene Storchschnabelarten, Lungenkräuter, Strauchclematis, Akelei, Telekien und Herbstanemonen. Strauch- und Kletterrosen verströmen ihren Duft. Im Hochbeet wachsen Salate, Buschbohnen, Kohlrabi und Rettiche. Aus dem Gewächshaus ernten wir vom Winter an Postelein und Rapunzel.

Tomaten, Gurken und Bratpaprika folgen im Sommer.

### **Naturgartenerlebnisse, die in Erinnerung bleiben:**

„Die Efeubeeren genießen im Frühjahr Mönchsgrasmücken, Amseln und Rotkehlchen. Da wir 12 Nistkästen für verschiedene Vogelarten angebracht haben und wir ganzjährig füttern, sowie dichte, beerentragende Heckensträucher vorhanden sind, haben wir ca. 20 verschiedene Vogelarten in unserem Garten.

Die vom zeitigen Frühjahr an bis in den Frost hinein mit offenen Blüten blühenden Sträucher und Stauden locken unzählige Insekten an. Unsere Insektenhotels sind ständig belegt. Ein „Sandarium“ ergänzt das Angebot. Im Gartenteich tummeln sich Molche und verschiedene Libellenarten.“



**Erfahrungen“ welche die Besitzer nicht missen möchten:**

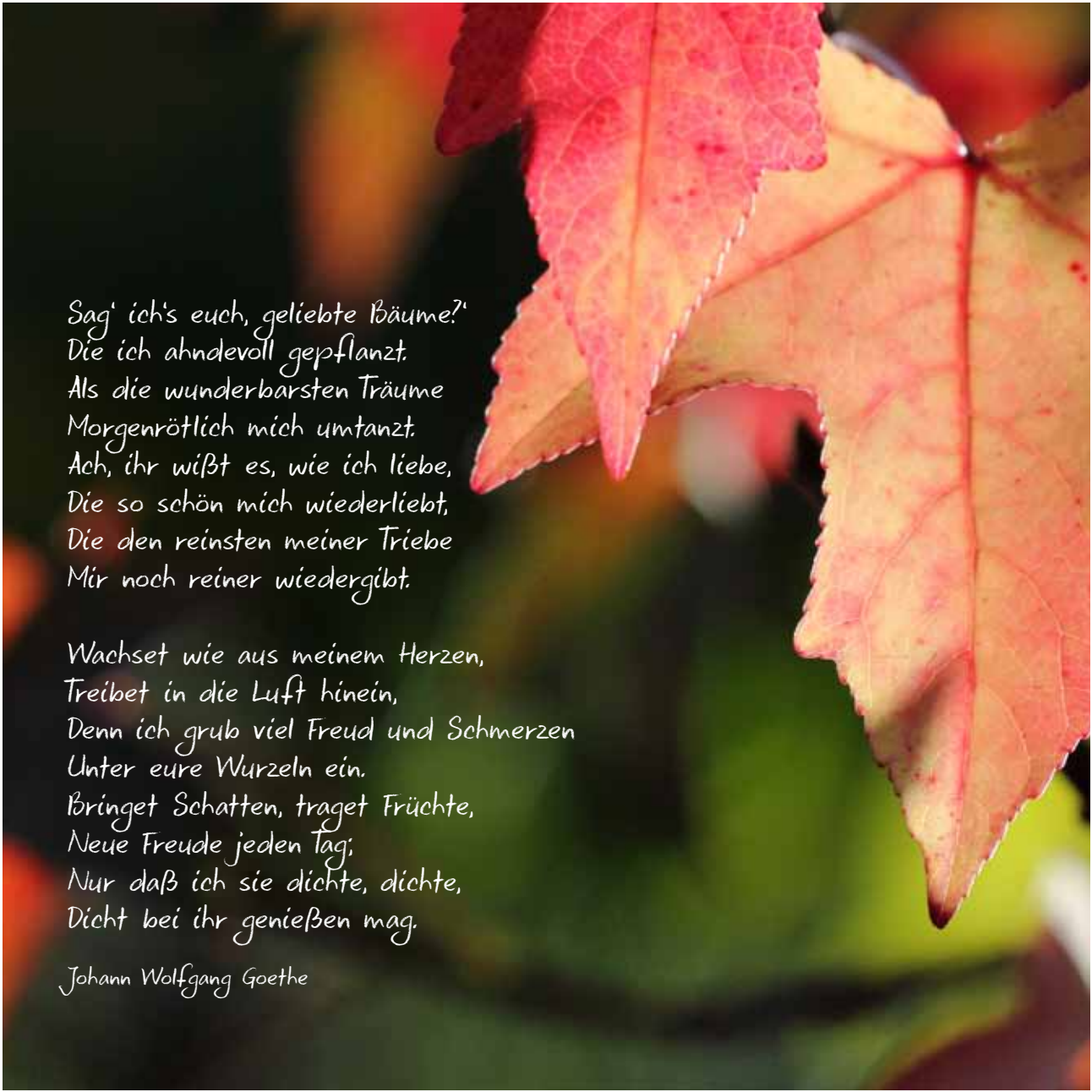
„Dass wir in unserer „grünen Hölle“ hautnah von der Vielfalt der Natur umgeben sind. Vogelgesang, Blütenduft und die Vielzahl der Insekten sind für uns unverzichtbar.“

**Persönlicher Tipp an Gartenfreunde, die sich einen Naturgarten zulegen möchten.**

„Vergessen Sie die bunten Kataloge und holen Sie sich Rat bei Hobbygärtnern z.B. einer Naturgarten Gruppe und schöpfen Sie aus deren reichem Erfahrungsschatz.“

**Kontakt:** Stephan und Brigitte Schlechtweg • Am Steig 10, 96484 Meeder/Wiesefeld  
E-Mail: schlechtweg-gruener-daumen@t-online.de

**TIPP**



Sag' ich's euch, geliebte Bäume?  
Die ich ahndevoll gepflanzt.  
Als die wunderbarsten Träume  
Morgenrötlich mich umtanzt.  
Ach, ihr wißt es, wie ich liebe,  
Die so schön mich wiederliebt,  
Die den reinsten meiner Triebe  
Mir noch reiner wiedergibt.

Wachset wie aus meinem Herzen,  
Treibet in die Luft hinein,  
Denn ich grub viel Freud und Schmerzen  
Unter eure Wurzeln ein.  
Bringet Schatten, traget Früchte,  
Neue Freude jeden Tag;  
Nur daß ich sie dichte, dichte,  
Dicht bei ihr genießen mag.

Johann Wolfgang Goethe

# NATUR GÄRTEN

DES COBURGER LANDES



## Danksagung:

Ein herzliches Dankeschön gebührt der **Niederfüllbacher Stiftung** und der **Sparkasse Coburg-Lichtenfels** für die finanzielle Unterstützung!

## Impressum

### Herausgeber:

Kreisverband Coburg für Gartenbau und Landespflege e. V.

### Redaktion:

Thomas Neder

### Text:

Gartenbesitzer, Thomas Neder

### Fotos:

Thomas Neder, außer Seite 14/19/28/  
29 mitte/32/37/42/43 links/54 unten

### Layout, Grafik & Illustrationen:

Heiko Elias Friedrich  
grafikatelierfriedrich@web.de

### Druck:

WIRmachenDRUCK GmbH  
71522 Backnang



Kreisverband Coburg für  
Gartenbau & Landespflege e. V.

